

# Fluch oder Segen? Herausforderungen und Chancen virtueller, flexibler und entgrenzter Formen von Arbeit

Curse or Blessing? Challenges and Opportunities of Virtual, Flexible Work and Work without Boundaries

Herbert Schwarzenberger

Themenschwerpunkt AWO-Psychologie

## Zusammenfassung

*Die Arbeitswelt ist im Wandel. Technische Innovationen, neue Managementkonzepte, geänderte berufliche Strukturen und gesetzliche Bestimmungen verändern den Arbeitsprozess mit enormer Geschwindigkeit. Begegnet wird diesen Entwicklungen einerseits mit großen Erwartungen, andererseits mit massiven Befürchtungen. Der vorliegende Artikel beleuchtet das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: Auf sozialer Ebene wird der Einfluss auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Privatleben, auf individueller Ebene jener auf das Wohlbefinden und die Gesundheit von Erwerbstätigen beleuchtet.*

## Abstract

*The working world is changing. Technical innovations, new management concepts, changed professional structures and statutory provisions change the work process at an enormous speed. On the one hand these developments are anticipated with great expectations – on the hand with massive fears. The present paper examines the topic from different perspectives: From a social point of view, the spotlight is on the impact on the compatibility of work and family/private life. From an individual point of view, the effect for the well-being and health of the employed is tackled.*

## 1. Einleitung

Die Arbeitswelt ist im Wandel. Technische Innovationen, neue Managementkonzepte, gestiegene Anforderungen der Verwaltung sowie geänderte berufliche Strukturen

und gesetzliche Bestimmungen verändern den Arbeitsprozess mit enormer Geschwindigkeit. Insbesondere in den letzten Jahren spielen neue Anwendungen (z. B. E-Mail, Instant Messaging, Skype, Soziale Netzwerke) und Geräte (z. B. Smartphones, Tablet-PCs) eine wichtige Rolle im Arbeitsalltag. Dadurch werden neue (Zusammen-)Arbeitsformen ermöglicht und die Ausführung der Arbeit ist nicht mehr an einen fixen Ort gebunden.

Die Arbeitswelt begegnet diesen Entwicklungen einerseits mit großen Erwartungen, andererseits mit massiven Befürchtungen. Die Hoffnung auf die Technologie als heilbringendes Mittel zur Stressverringerung schwindet zunehmend. Weisen frühere Studien flexiblere bzw. virtuelle Formen von Arbeit noch als Gewinn an Flexibilität und an persönlicher Autonomie aus (Gajendran & Harrison, 2007; Harpaz, 2002), finden sich zunehmend auch negative Befunde (Golden, 2009; Pyöriä, 2011). Es scheint, als wirkt das Verschwimmen der Grenzen zwischen Beruf und Familie bzw. Privatleben für viele Menschen zunehmend belastend und bedrohlich. Das wird etwa dadurch verdeutlicht, dass in Frankreich ein neues Gesetz angekündigt wurde, das es Erwerbstätigen erleichtern soll, „offline zu gehen“, sprich Mobiltelefon und Mailprogramm am Feierabend und Wochenende abzuschalten, was weltweit große mediale Beachtung fand.

Ein Begriff, der in diesem Zusammenhang immer häufiger auftritt, lautet Grenzmanagement. Damit ist allerdings nicht eines der tagespolitisch prägenden Themen der letzten Monate und Jahre angesprochen, sondern die aktive und eigenständige Steuerung der Grenzen zwischen Beruf und Familie bzw. Privatleben (Ashforth, Kreiner & Fugate, 2000).

Tatsächlich handelt es sich beim vorliegenden um ein noch junges Forschungsgebiet, in dem eindeutige wissenschaftliche Befunde weitgehend noch fehlen. Daher ist eine intensive wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesem dynamischen Themenbereich essentiell. Aus psychologischer Sicht ist es von besonderem Interesse,